

Ich liebe dich, aber du weißt es nicht

Aus dem "kleinen" Weihnachtsgeschenk sind 37 Kapitel und über 100.000 Wörter geworden...

Von abgemeldet

12. Kapitel - Rivalen?!

Wieder standen die beiden Mädchen morgens um halb fünf auf. Nachdem Kyoko sich angezogen hatte sah sie zu Rens Jacke auf dem Stuhl. Sie hatte sie ihm gestern gar nicht mehr zurückgegeben. Aber irgendwie wollte sie die Jacke gestern einfach nicht ablegen. Sie duftete so gut nach ihm. 'Halt! Kyoko, hör auf dich wie eine verknallte Mittelschülerin zu benehmen!', rief sie sich selbst zur Ordnung. Die Jacke nahm sie mit zur Küche, am besten sie gab sie ihm gleich zum Frühstück, vielleicht brauchte er sie ja heute noch.

Da sie heute keine Bentos machen mussten waren sie weit früher fertig als geplant. Diesmal half Kyoko Rika bei der Tischdeko, schließlich hatten sie Zeit. "Rika-chan, du hast echt ein Auge für so was." "Wie?" "Na, ich meine für das Dekorieren und Arrangieren. Ich wette, ich würde das nicht mal halb so gut hinkriegen." Rika lachte, freute sich jedoch über das Lob. "Na ja, aber dafür bin ich nicht halb so gut wie du, wenn's um die Herstellung der Deko geht. Wir ergänzen uns eben perfekt, was?" Kyoko wurde erst rot ob des Lobs, dann strahlte sie ihre Freundin an: "Stimmt."

"Sieht gut aus.", erklang da plötzlich eine dunkle Stimme hinter ihnen. Verschreckt drehten die beiden sich um. "Tsuruga-san, erschrecken sie uns doch nicht so." Kyoko sah ihn leicht schmollend an. Musste er sich denn so anschleichen? Dann rannte sie ohne ein Wort in die Küche.

Ren sah ihr erschrocken hinterher. "Habe ich irgendetwas falsches gesagt Narin-san?" Diese schaute ihn verduzt an. Der Ton in dem er die Frage vorgebracht hatte war seltsam, so ängstlich und traurig. "Ich glaube..." Plötzlich stand Kyoko neben ihr. Mit einem strahlenden Lächeln blickte sie ihren Senpai an. "Hier ist ihre Jacke Tsuruga-san. Nochmals vielen Dank."

Sie wollte also nur die Jacke holen, dachte Ren beruhigt. Er hatte Angst gehabt, Angst sie irgendwie verletzt oder geängstigt zu haben, so dass sie nichts mehr mit ihm zu tun haben wollte. Er nahm die Jacke mit einem Lächeln entgegen. "Hallo Kyoko-chan." Ren zuckte zusammen, diese Stimme war eindeutig männlich gewesen.

"Arumo-kun, guten morgen." Ren konnte es nicht fassen. Diese Person duzte seine Kyoko! Wieso? Gab es zwischen den beiden eine Verbindung, von der er nichts wusste? "Guten morgen Tatsuki-kun.", dies war Rikas Stimme gewesen. "Hallo Rika-chan." Anscheinend duzte er alle. Er sollte mit dieser Paranoia bezüglich Kyoko aufhören, sonst würde er seiner Eifersucht bald nicht mehr Herr werden können.

Allerdings wurde dieser Vorsatz hart auf die Probe gestellt, als er den Blick sah, mit dem der Jüngere die Kurzhaarige bedachte. Dieser war eindeutig zu liebevoll! "Guten Morgen Tatsuki-kun."

Tatsuki zuckte leicht, wo kam denn plötzlich diese Kälte her. Irgendwie fühlte er sich plötzlich unwohl unter den Blicken des anderen Schauspielers. Dieser allerdings lächelte ihn strahlend an, er musste sich das Ganze nur einbilden. Was hätte Ren Tsuruga denn auch für einen Grund sauer auf ihn zu sein? Er sah wieder zu Kyoko. Wie er leider feststellen musste, schien die keinerlei Notiz von ihm zu nehmen, stattdessen sah sie Ren misstrauisch an.

"Tsuruga-san?" "Ja, Mogami-san?" "Was haben Sie?" "Nichts." Um Kyoko breitete sich eine dämonische Aura aus. Er glaubte doch nicht wirklich, dass sie sich von diesem billigen Gentleman-Lächeln täuschen ließ! "Das glaub ich Ihnen nicht. Sie lächeln schon wieder so!" Die anderen beiden standen da wie bestellt und nicht abgeholt. Was sollte das bedeuten 'Sie lächeln schon wieder so.' Und wieso bestand Kyoko so darauf, dass irgendetwas nicht in Ordnung war, der Schauspieler lächelte doch?!

Ren seufzte innerlich, eigentlich müsste ihm längst klar sein, dass er Kyoko nichts vormachen konnte. Den wahren Grund, warum seine Laune so gesunken war, wollte er ihr aber auch (noch) nicht offenbaren. Er strengte sich an und brachte ein ehrliches Lächeln zu Stande, schließlich wollte er die Love-Me-Praktikantin nicht durch seine miese Laune vertreiben. "So besser?" Sie sah ihn an und grinste. "Ja, viel besser." Sie fand sein ehrliches Lächeln einfach viel besser als dieses Gentlemansmile.

Die anderen zwei versuchten immer noch zu verstehen was vor sich ging, und fühlten sich wie bei dem Versuch auf einen fahrenden Zug aufzuspringen. Der Schauspieler und seine Kohai schienen in einer völlig eigenen Welt zu verweilen. Während Rika sich darüber amüsierte: 'Sie wären wirklich ein süßes Paar.' war Tatsuki eher eifersüchtig. Woher kennen die sich so gut? Was ist das zwischen ihnen? Sie saßen sich, aber gleichzeitig leih er ihr seine Jacke und sie haben ihre eigene Welt. Aber, er ist der beste Schauspieler Japans, der beliebteste Junggeselle überhaupt. Er könnte jede haben, wieso sollte er also etwas von Kyoko-chan wollen? 'Tatsuki, du siehst Gespenster.' Sie sind wirklich nur Senpai und Kohai. Auch wenn der junge Schauspieler sich selbst nicht ganz glaubte, so beruhigte ihn der Gedanke doch. Nun füllte sich der Speisesaal auch langsam, durch den Raum klang Stimmengewirr und Tellergeklapper. Kyoko und Rika hatten beschlossen, diesmal ebenfalls hier zu frühstücken. Also ließen sie die Jungs einfach stehen und begaben sich zum Buffet. Sofort folgten die beiden Schauspieler, sich dabei gegenseitig misstrauische Blicke zuwerfend. So kam es, dass die vier zusammen an einem Tisch saßen. Zum Leidwesen von Tatsuki saß Ren neben Kyoko, während er Ren gegenüber, neben Rika saß. Dort wurden sie dann von Yashiro entdeckt. "Morgen Ren, Guten morgen Kyoko-chan, freut mich, dass du auch hier bist." "Guten morgen Yashiro-san. Setzen Sie sich doch zu uns." "Mit dem größten Vergnügen."

Yashiro setzte sich an die Stirnseite des Tisches, zwischen die beiden Schauspieler. Wobei ihm auffiel, dass es dort anscheinend ziemlich kühl war. Erstaunt sah er sich um, aber es schien nicht so, als hätte die plötzliche Kälte einen natürlichen Ursprung. Er wollte gerade Ren fragen, ob es diesem auch auffiele, als er den Blick sah, den sein Schützling Tatsuki zuwarf. Geraden setzte er zu der Frage an, was den los sei. Dann bemerkte er wie Arumo-kun Kyoko ansah und verstand. Ren hatte anscheinend einen Rivalen. Innerlich musste er grinsen, vielleicht würde der dunkelhaarige dadurch endlich ein wenig in die Gänge kommen, was Kyoko betraf. Allerdings war er froh, dass sein Schützling sich hier offenbar besser im Griff hatte als bei Fuwa.

Schon bald herrschte am Tisch ein reges Gespräch über Gott und die Welt. Nur der Schauspieler von Renji hielt sich zurück, er beobachtete allerdings alle genau. Je mehr er von dem Umgang zwischen Kyoko und ihrem Senpai sah, desto unsicher war er sich bezüglich seiner Theorie von vorhin. Die beiden wirkten so vertraut miteinander. Aber er würde nicht aufgeben, Kyoko würde ihm gehören.

Rika und Kyoko hatten mal wieder Freizeit. Ehrlich gesagt wunderte es Kyoko schon ein bisschen, dass sie zwei Kantineleute brauchten, obwohl es doch gereicht hätte einen mitzunehmen, der dann eben mehr arbeiten müsste. Allerdings musste sie zugeben, dass es zu den Essenszeiten mehr als genug zu tun gab. In den Zeiten dazwischen aber konnten sie tun und lassen was sie wollten. Momentan beobachtete sie den Dreh. Es sollte das erste Zusammentreffen zwischen Hikaru, der von Ren dargestellt wurde, und Sawa werden. Dabei überraschte Hikaru Sawa beim Ballett. Kadono stellte sich in die Anfangsposition und die Musik begann.

Kyoko runzelte die Stirn. Die Schauspielerin tanzte zwar nicht direkt falsch, aber ihr fehlte es an etwas. Ihr Tanz wirkte zwar korrekt, und einem Laien wäre bestimmt nichts aufgefallen, aber wettbewerbsfähig war sie mit so etwas nicht. Das schien auch dem Regisseur aufzufallen. "Noch einmal Natsuki." Diese sah pikiert auf: "Was war denn falsch daran? Ich habe sämtliche Tanzschritte korrekt absolviert." "Das bezweifle ich auch gar nicht. Allerdings ist Schauspielerei Kunst, Ästhetik. Und genau die kam mir in deinem Tanz zu wenig rüber. Also, noch mal von vorn." Beim zweiten Mal klappte es nicht wirklich besser. Ebenso beim dritten, beim vierten... nach dem zehnten Versuch - Natsumi war inzwischen stinksauer und faselte etwas von "überperfektionistischen Regisseuren" - gab der Genannte die Szene für heute auf.

Ren war nach dem fünften Mal zu Kyoko gegangen, ihm war es zu dumm geworden die ganze Zeit vor der Tür auf einen Einsatz zu warten, der nicht kommen würde. "Was hältst du von ihrer Darbietung?" Kyoko schreckte auf, sie hatte ihn gar nicht kommen sehen. Dann legte sie wieder die Stirn in Falten. "Nun, sie tanzt nicht wirklich schlecht, eigentlich sogar ganz gut. Aber sie konzentriert sich zu sehr auf die Schrittfolge und vernachlässigt sowohl die Körperspannung als auch die Musik." Der Regisseur hörte dies und rief Kyoko zu sich. "Was wünschen Sie Kozuki-san?" "Sag mal, kannst du Ballett?" "Ein wenig." "Hmmm... Wärest du in der Lage den Tanz dieser Szene zu absolvieren?" "Wenn ich Ballettschuhe hätte, dann glaube ich schon." "Schuhgröße?" Kyoko war leicht verwirrt, was bezweckte er mit dem Ganzen? "37" "Passt perfekt." Er drehte sich zum Set. "Natsumi, gib Kyoko-chan mal deine Schuhe." Die Schauspielerin der Hauptrolle sah ihn fassungslos an. "Wie bitte?" "Gib ihr bitte mal deine Schuhe. Du hast doch Größe 37, oder?"

"Äh...ja." Leicht wütend übergab sie die Schuhe der Love-Me-Praktikantin. Dachte der Regisseur etwa dieses Kleinkind könnte besser tanzen als sie? Diese Vogelscheuche? Tja, wenn sie sich unbedingt blamieren wollte, sollte sie ruhig machen, ihr Schaden würde es nicht sein. Sie freute sich schon darauf, diese kleine Göre von ihrem hohen Ross zu holen. Wie die immer mit Tsuruga-san rumhing und an ihm klebte wie eine Klette, das war ja widerwärtig. Der Arme war bestimmt schon ganz genervt. Sie warf ihm einen Blick zu.

Dieser jedoch ignorierte sie vollkommen. Er war viel zu gespannt auf die Darbietung seiner kleinen Kohai. Wenn sie so schön tanzte wie turnte...

Kyoko inzwischen hatte sich in der Mitte der Tanzfläche aufgestellt. Ihre Klamotten waren zwar nicht optimal, aber was solls, für diesen Tanz würden sie allemal reichen. Sie musste zugeben, sie war nervös, sie hatte das letzte mal vor Publikum getanzt als

sie in der Vorschule war. In der Grundschule hatte ihre Mutter sie dann zu den Fuwas abgeschoben und es war vorbei mit dem Ballettunterricht. Alles weitere hatte Kyoko sich selbstständig mit Hilfe von Videos aus der Bibliothek beigebracht. Sie hoffte es würde reichen. Sie blickte noch einmal zu ihrem Senpai. Dieser lächelte ihr aufmunternd zu. Es beruhigte sie komischerweise. Dann begann die Musik...

Sie beendete ihren Tanz mit einer Verbeugung in Richtung der Filmcrew, des Regisseurs und ihres Senpais. Um sie herum war es still. War sie so schlecht gewesen? Sie wusste es nicht, sie hatte während des Tanzens mal wieder kaum etwas von ihrer Umgebung mitbekommen. Dann hörte sie ein Klatschen.

Der Regisseur war begeistert. Während des Tanzens war sie der Inbegriff des edlen und schönen gewesen, die perfekte Kunst. Sie übertraf noch seine kühnsten Träume. Erst als die Musik endete, kam er zurück in die reale Welt, endete seine Verzückung. Er klatschte. Ren fiel ein und nach und nach spendete die gesamte Mannschaft Beifall. Mit Ausnahme von Natsumi Kodono die die Jüngere nur wutentbrannt anstarrte. Wie konnte sie es wagen! So toll war ihr Tanz nun auch nicht gewesen. Letztendlich blieb sie aber trotz allem nur eine Kantineköchin. Egal wie sie tanzte, die Filmrolle gehörte ihr, Natsumi, und daran würde auch dieses Mädchen nichts ändern können, jedenfalls sagte die Schauspielerin sich das und auf ihrem Gesicht erschien ein arrogantes Lächeln.

Kyoko wurde rot angesichts des vielen Lobs, wurde aber zum Glück von Rika erlöst, welche sie zum Kantinendienst abholte. Ren sah den Blick den der Regisseur ihr nachwarf. Ihm hatte es anscheinend sehr gefallen. Ob es klappen würde, wenn er... Der Schauspieler wusste ganz genau, dass Natsumi nicht auf Grund ihres überragenden Talentes ausgewählt worden war. Fakt war, dass sie tatsächlich die einzige Schauspielerin bei LME war, die sowohl Ballett als auch Geräteturnen wenigstens halbwegs beherrschte. Reines Ballett konnten relativ viele, auch das Geräteturnen beherrschten einige. Es gab aber bis auf Natsumi niemanden der beides konnte - mit Ausnahme von Kyoko. Es war also einen Versuch wert.

Er tat so, als wäre er immer noch in Gedanken versunken, und sagte wie zu sich selbst. "Erstaunlich, wenn man bedenkt, dass sie das Geräteturnen ebenso beherrscht." Er spürte den Blick des Regisseurs, ließ sich aber nichts anmerken. "Wirklich?" Ren sah seinen Vorgesetzten an, als wäre er gerade erst in die Realität zurückgekehrt: "Was meinen sie?" "Kann sie wirklich ebenso gut Geräteturnen?" "Ja, jedenfalls meiner Meinung nach. Ich habe sie gestern üben sehen."

Kurozaki überlegte. Tatsuki hatte ihn doch gestern danach gefragt, ob sie in der Halle üben dürfte. Das er da nicht gleich daran gedacht hatte... Langsam zog er sein Handy aus der Tasche.

Gesprächsrunde der Hybie-sans, die von den Hybie-sans für diese Fanfic abgehalten wird

Hybie-san1: "Also, wieder vielen Dank an die Kommischreiber, als da wären: Umnije, Susilein, Kyoko93, gacktxx, DarkEye, ayako-shiro, zhara, ShojoBellendi, Patrice-Kyoko und JamesPotter."

Hybie-san3: "Eigentlich sollten wir jetzt über die Unbeherrschbarkeit der Figuren lamentieren..."

Hybie-san2: "Aber es ist 23.20 Uhr..."

Hybie-san3: "Das ist für die Autorin doch eine normale Zeit?"

Hybie-san1: "Ja, aber eigentlich muss sie morgen ausgeschlafen sein, da ihre Freundin Geburtstag feiert, sie also die ganze Nacht durchfeiern können muss."

Hybie-san2: "Außerdem ist das nicht der einzige Grund. Also, es ist jetzt schon 23.23 Uhr und ihr Computer macht Geräusche, als bereite er sich gerade auf das Explodieren vor."

Hybie-san3: "Deshalb lamentieren wir nächstes Mal, wenn es heißt: 'Austausch'."

Hybie-sans: "Kommentare werden trotz explodierender Computer gerne entgegen genommen."